



## Veronika Holcová

Geschwungene Körper, die wie verträumte Blütendolden aus dem Papier erwachen, ihre ureigene Kraft aus dem reichen Innenleben beziehen und sich der umgebenden Leere des Blattes verwehren. Sie sperren sich zunächst gegen das Außen, indem sich eine zweite Haut über der ersten bildet, geschlossene Augen nach innen blicken und die Seele durch in sich selbst geweinte Tränen Heilung von der Welt findet. Darauf ihr Innerstes leuchtend sich verzweigt und das resultierende Gewächs immer größer wird, bis es sich bildlich im Außen zeigt. Diese fein ersonnenen Linien sind es, die aus dem Fruchtboden des teils handgeschöpften Papiers bis in die Augen der Betrachtenden wurzeln und wie ferne Bilder sich nach oben träumen aus dem verschütteten Unbewussten.

In den vexierbildhaften Zeichnungen der Künstlerin Veronika Holcová lassen sich vielfältige historische Reminiszenzen ausmachen. Dekorative Elemente des Rokokos verbinden sich mit den Bildwelten des Symbolismus und Surrealismus. Die hybriden Wesen, die Menschliches und Tierisches in sich vereinen, weisen auch auf apokalyptische Szenarien zurück, wie sie einst Hieronymus Bosch ins Bild setzte. Neben filigranen wie aufs Papier gehauchten Pinselzeichnungen stehen unmittelbar mit den Fingerspitzen aufgetragene Partien. Die Malweise ist Ausdruck einer zerteilten Realität, einer wohl strukturierten Ordnung, in die unerkannt das Chaos aus dem Urgrund bricht. Zunächst spielerisch wirkend, vermitteln die farbigen Vignetten die schwindelnde Unwucht einer unsichtbaren Gegenwart, verborgene kosmologische Narrative. Als feinsinnige Vermessungen des Inneren sind sie fernes Sehnen, wildes Hoffen.

*Julia Stellmann*

→ *Heal Yourself by Tears* · 2019

Öl auf Büttenpapier | oil on handmade paper  
75,4 × 60,6 cm